

Respekt.Kultur.Resilienz

ERFAHRUNG | LERNEN

Respekt.Kultur.Resilienz (ReKuRes) – Wachsen trotz widriger Umstände

Das Seminar hat das Ziel, Fachkräften neue Perspektiven zu geben, wie sie Jugendliche in schwierigen Lebensphasen unterstützen, die Resilienz stärken und eine Kultur des Respekts in den Vordergrund stellen können. Es geht darum, proaktiv tätig zu sein, statt auf Probleme zu reagieren und Krisenmanagement zu betreiben. Es werden Strategien vermittelt, die das Experimentieren mit den methodischen Ansätzen in der Gesprächsführung und die Entwicklung von konzeptionellen Impulsen für das eigene Arbeitsfeld voranbringen.

Die eingesetzten Methoden, inhaltlich unter anderem inspiriert von „Response Ability Pathways“ (RAP) und „Positive Peer Culture“ (PPC), werden im Laufe des Seminars vorgestellt und praxisnah eingeübt. Auch unter Berücksichtigung neurobiologischer Aspekte setzt ReKuRes auf Bedürfnisorientierung und Wiedergutmachung statt auf Strafe und Druck. Die Teilnahme an dieser Fortbildung bietet Fachkräften nicht nur neue Perspektiven in Bezug auf ihre eigene Rolle, sondern auch wertvolle Werkzeuge für die tägliche Arbeit.

Hinweis: **Respekt.Kultur.Resilienz** oder **Peer.Power.Potential**? Bei **Peer.Power.Potential** liegt der Fokus auf dem einzelpädagogischen Setting, während bei **Respekt.Kultur.Resilienz** der Schwerpunkt auf dem gruppenpädagogischen Setting liegt.

Aus dem Inhalt:

- Circle of Courage als Kompass für pädagogische Handlungsorientierung
- Proaktiv Bedürfnisse befriedigen statt nur auf Probleme zu reagieren
- Resilienz: Wachsen trotz widriger Umstände
- Dreierschritt: Kontakt - Klärung - Wiederherstellung
- Methoden der Gesprächsführung wie verbale SMS, Sandwich- und positive (!) Doppelbotschaften
- Wiedergutmachung statt Strafe & Dienstleistungslernen
- Kultur des Respekts & die (neue) Rolle der Erwachsenen

Zielgruppe: Mitarbeitende aus pädagogischen Arbeitsfeldern wie Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Ausbildung, Schule oder Jugendstrafvollzug, die junge Menschen in unterschiedlichen Rollen und Funktionen begleiten

Methoden: Vortrag, Arbeit im Plenum, Gruppenarbeit, Übungen in Kleingruppen

Daten: 14.10.2026 um 13:30 Uhr bis 16.10.2026 um 13:30 Uhr (16 Arbeitseinheiten à 45 min)

Ort: Jagdschloss Glienicke (Potsdam)

Veranstalter & Anmeldung: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (www.sfbf.berlin-brandenburg.de) - Seminar 6500/26

Die Referierenden: arbeiten seit vielen Jahren erfolgreich mit diesen Methoden und Ansätzen und bringen die Erfahrungen aus ihren Kontexten anhand von Beispielen ein.

Angela v. Manteuffel, Diplom-Pädagogin, Systemischer Coach (SG), Supervisorin & Personenzentrierter Coach (GwG/DGSv), Trainerin für Response Ability Pathways (RAP)® & Positive Peer Culture (PPC), hat langjährige Erfahrungen als Pädagogin, Leitung, Referentin, Coach und Prozessbegleiterin insbesondere in den Feldern Jugendhilfe, Jugendstrafvollzug in freien Formen und Erwachsenenbildung. www.picus-praxis.de

Carsten Oldekop, Diplom-Sozialpädagoge, Trainer für Response Ability Pathways (RAP)®, Positive Peer Culture (PPC) und MenschGehirn™, arbeitet seit 20 Jahren als Bereichsleiter Wohnen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Dr. Christoph Schallert, Fachanwalt für Strafrecht und Sozialtrainer für Response Ability Pathways (RAP)®, Positive Peer Culture (PPC) und Konfrontatives Soziales Training (KST®); Dozent an der Universität Mainz im Bereich (Jugend-)Strafrecht, Forensische Kriminologie, Psychologie im Strafrecht und daneben als Strafverteidiger und Trainer in stationären und ambulanten Settings und als Referent in Praktiker-Fortbildungen tätig. www.zif.uni-mainz.de

Kontakt für inhaltliche Infos und Fragen: post@picus-praxis.de (Angela v. Manteuffel)